

Inhaltsverzeichnis

1 Fiktionen des Männlichen: Einleitung und Überblick	7
2 Männliche Identitäten lesen: Theoretische Konzeptionen	15
2.1 Männlichkeit als literaturwissenschaftliche Herausforderung	15
2.2 Identität im wissenschaftlichen Diskurs	29
3 Von Staatsgründern und politischen Repräsentanten: Formationen männlicher Herrschaft	39
3.1 Staatsfiktionen in Franz Grillparzers <i>Libussa</i>	39
3.2 Das letzte Wort haben: Zur Dramaturgie machtvoller Abgänge	52
3.3 Andere Seiten: Alterität bei Alfred Kubin	68
3.4 Szenen politischer Vergemeinschaftung bei Ödön von Horváth	79
4 Performativität als körperreflexive Praxis: Maskeraden des Männlichen	92
4.1 Das Drama mit der Uniform zwischen den Weltkriegen	92
4.2 Zöglinge in Uniform: Zur schulischen Disziplinierung der Geschlechter	108
4.3 Richard Billingers camouflierte Maskulinität	120
5 Zwischen Rollendruck und Neugestaltung: Männlichkeit als Krisenfigur	133
5.1 Polymorphe <i>Herrlichkeit</i> in der Postmoderne	133
5.2 Kreuz und que(e)r: Josef Winklers intersektionale Verstrickungen	148

5.3	Wider die Alten Meister, unsanft gesetzt	156
5.4	Männerphantasie Medea à la Christa Wolf	166
6	Familie im Wandel: Männlichkeit jenseits genealogischer Konventionen	175
6.1	Thomas Bernhards subversives Geschlechtertheater	175
6.2	Lamento eines verlassenen Ehemanns bei Margit Schreiner	184
6.3	Genealogisches Abenteuer mit Arno Geigers <i>Es geht uns gut</i>	190
6.4	<i>Woher wir kommen</i> : Leerstelle Männlichkeit bei Barbara Frischmuth	201
7	Bibliografie	213